

Betreff: Kein Raum für Sexismus



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

Dringlicher Antrag
an den Gemeinderat
eingebracht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 9. Juli 2020

Spricht man von Sexismus, meint man nicht einen Einzelfall oder ein weit entferntes Phänomen. Spricht man von Sexismus meint man ein System, das ein Geschlecht systematisch benachteiligt. Frauen leisten einen erheblichen Teil der Arbeit und sind in Graz in der Mehrheit, erhalten aber weniger Geld für ihre Arbeit und stellen nur 21 der insgesamt 48 GemeinderätInnen und lediglich zwei der insgesamt sieben StadtsenatsreferentInnen. Sexistische Verhaltensmuster und misogynen Aussagen sind in unserer Gesellschaft normalisiert und machen somit auch nicht vor dem Gremium des Gemeinderates halt.

„Der Klubobmann soll seine junge Gemeinderätin im Griff haben“, „die ist doch hysterisch“ oder „die junge (grüne) Gemeinderätin hat es halt schwer in Graz“ sind nur die aktuellsten verbalen Übergriffe, denen sich weibliche Gemeinderätinnen in Graz ausgesetzt gesehen haben. Das Klima im Gemeinderat - auch gegenüber Frauen - lässt immer öfter keinen politischen Dialog mehr zu. Wir erleben immer öfter, dass inhaltliche Argumente mit Untergrifflichkeiten und sexistischen Sprüchen quotiert werden, einfach nur um einer inhaltlichen Debatte aus dem Weg zu gehen.

Doch unsere Demokratie lebt von der inhaltlichen Debatte und darin sollte Sexismus keinen Platz finden. Arbeiten wir nicht daran, solche Verhaltensmuster abzulegen, werden sie uns noch lange beschäftigen. Im Angesicht unserer Demokratie und auch dem Bild, das wir unseren Grazerinnen und Grazern von unserer kommunalen Demokratie vermitteln, sollten wir dringlichst anfangen, die Gleichstellung der Geschlechter sowohl in der Sprache als auch in der politischen Debatte in diesem Raum zu leben.

Daher stelle ich namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion den

dringlichen Antrag:

Alle Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtsenates werden verpflichtet, ihre Sprache und ihr Verhalten im Rahmen einer Anti-Sexismus-Schulung zu reflektieren.